

Ein Wort zum“Fall Joseph Maraite“

Sie haben ja Recht, Herr Krings, im Prinzip: Es ist die Pflicht der Opposition Mißstände aufzuzeigen und Machtmißbrauch der Regierenden anzuprangern, und sie dürfen uns von Vivant gerne zur Opposition dazuzählen, obschon wir ja bei den Wahlen kein Mandat erreicht haben.

Hier denn also die Meinung von Vivant zu der geplanten Beauftragung, Herrn Maraite als Euregio-Parlamentär für die DG aktiv werden zu lassen.

Da ist einerseits die nicht annehmbare, weil geheime, Vor-Wahlabsprache zwischen SP und CSP und der anschließend nach der Wahl von der CSP heftig und nachhaltig angeprangerte Wortbruch der Sozialisten, und da ist nun andererseits das was für den Bürger doch sozusagen als Wiedergutmachung anmutet...

Wenn das alles nicht wäre, und wenn Herr Maraite als langjährig tätiger Politiker in gewissen Bereichen wertvolle Erfahrung gesammelt hat, und deshalb gewisse Aufgaben besser wahrnehmen könnte als die möglichen eigenen Kandidaten, und vorausgesetzt es würde sich um notwendige und nützliche Aufgaben handeln, dann würde eine solche Beauftragung der Überzeugung von Vivant entsprechen, daß nämlich die Regierenden durchaus parteiunabhängige Personalentscheidungen treffen sollen !

Wohlgemerkt: Die Betonung liegt auf notwendig und nützlich. Für Vivant gilt das Prinzip:

Die Regierung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt, also nur soviel Regierung wie unbedingt notwendig ! (und deshalb verurteilen wir die Handlungsweise der wallonischen Sozialisten in puncto Ämtervermehrung als hochgradig skandalös und verantwortungslos !)

Einerseits braucht unser Land eine schlanke aber sehr effektive Verwaltung, und dazu gehört selbstverständlich eine entsprechend gute Bezahlung für Leistungsträger, damit Spitzenleute nicht sofort in die freie Wirtschaft abwandern! Nur dann können die Regierenden damit rechnen, daß ihnen einwandfrei vorbereitete Dossiers, zeitgerecht zur Entscheidung vorgelegt werden.

Andererseits sollten Regierungsposten viel häufiger an Berufstätige vergeben werden, an Leute also die zum eigenen Lebensunterhalt nicht auf Politikeinkünfte angewiesen sind und welche die Entscheidungen in den Bereichen treffen, die sie aus der laufenden beruflichen Aktivität heraus kennen und beherrschen.

Wir wollen keine“Politprofis“mehr und auch kein unkündbares Beamtentum, sondern wir wollen parteiunabhängige Effizienz!